



Walter A. Graf holte bei den Olympischen Spielen 1968 in Grenoble im Viererbob Bronze. Nun ist er verstorben. (Bild zvz.)

# Ämtler Turnveteran mit Olympiamedaille

Zum Tod von Walter A. Graf, Lausanne (ehemals Mettmensstetten)

Walter Graf, ein Spitzensportler und Sportförderer, hat nach schwerer Krankheit im 84. Altersjahr seine letzte Reise angetreten. Er ist in Mettmensstetten in der Familie des Hausarztes Dr. Hermann Graf aufgewachsen. Schon in jungen Jahren zeigten sich sein Talent und die Erfolge in der Sparte Leichtathletik. Zusammen mit Röbi Zimmermann (Dietikon) gehörte er zu den besten Zehnkämpfern im Kanton Zürich. Zudem war er auch im Langlauf ein schneller Mann in der Loipe. Im Militär (Kadi) holte er sich mit den «Mättmistetter» Kameraden Bruno Hois, Ueli Baur, Hansruedi «Güx» Wettstein und Schaaggi Haller mehrmals den Patrouillen-Divisionsmeistertitel.

Wie viele andere Leichtathleten wechselte er zum Bobsport als Bremser, heute prägnanter «Anschieber» genannt. Nebst nationalen Erfolgen gewann Walter mit Pilot Jean Wicki und den Hintermännern Hans Candrian und Willi Hofmann 1968 in Grenoble Olympiabronze im Viererbob. Im selben Jahr wurde er in dieser Mannschaft auch

Viererbob-Europameister in St. Moritz. Schon vier Jahre später leitete er die Schweizer Bob-Delegation an den Olympischen Winterspielen 1972 in Sapporo, wo sein ehemaliger Pilot Jean Wicki (mit Hans «Hausi» Leutenegger, Werner Camichel und Edy Hubacher) die Goldmedaille holte. Auch in den folgenden Jahren war er als TK-Chef (Bobverband) verantwortlich für die Erfolge der «Eisgenossen», dannzumal vor allem mit Erich Schärer. Auch als Bahnchef des Olympia-Bohrers St. Moritz-Celerina zeichnete er sich als gewiefter Manager und Organisator aus. Sein Interesse galt auch in den späteren Jahren dem Bobsport, er verfasste viele Newsletters und Berichte (auch kritische) und stellte sein Wissen stets auch als Chronist zur Verfügung. 2008 war er Hauptinitiant für die Gründung des Vereins Isos (Ice and Snow Oldies of Switzerland), eine Ehemaligen-Vereinigung. Oft nahm er an Club-Anlässen und an den Delegiertenversammlungen des Verbandes (er war Ehrenmitglied) teil und seine auch markigen Worte wurden gehört.

In Lausanne betreute er unter anderem einige Jahre das Sekretariat von Gunter Sachs (auch Bobfahrer), die beiden haben für verschiedene Episoden in St. Moritz gesorgt.

Auch noch im vorgerückten Alter hat Walter eine OL-Gruppe gegründet und ist selbst in der Kategorie «Senioren» an den Start gegangen. Aufgrund seiner kaufmännischen Grundausbildung (Handelsschule) wirkte er in Lausanne (hier seit 1977) als selbstständiger Unternehmens- und Finanzberater.

Mettmensstetten und das Säuliamt hat er nie vergessen. So besuchte er hie und da «sein» Dorf an der Chilbi und als Mitglied der Turnveteranengruppe des TVM weilte er ab und zu an den Jahresversammlungen und an den «Herbst-Höcks». Aus seiner Karriere konnte er dabei gar so Vieles und Interessantes berichten.

Eine grosse, vielseitige Sportfamilie trauert um einen wertvollen Freund.

Hans Jud,  
Weggefährte von Walter A. Graf

## Weiterhin reduzierter Präsenzunterricht an Mittelschulen

Die Bildungsdirektion verlängert ihre Corona-Massnahmen an den kantonalen Mittelschulen bis zum 15. März.

Die epidemiologische Lage ist derzeit instabil. Einerseits sinkt die Anzahl der Neuansteckungen mit dem Coronavirus, gleichzeitig steigen die Neuinfektionen mit den ansteckenderen Virusvarianten. Die Mittelschulen haben auf den 1. Februar 2021 die Anzahl der gleichzeitig auf dem Schulareal anwesenden Schülerinnen und Schüler um die Hälfte

reduziert. Um den Schulen Planungssicherheit im Hinblick auf die zentralen Aufnahmeprüfungen zu geben, hat die Bildungsdirektion nun beschlossen, diese Vorgabe für die kantonalen Mittelschulen, einschliesslich der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene, sowie für die kantonal anerkannten nicht-staatlichen Mittelschulen bis zum 15. März zu verlängern. Die Berufsfachschulen setzen weiterhin ihre schulpespezifischen Schutzkonzepte um.

Die zentralen Aufnahmeprüfungen (ZAP) finden vom 8. bis 10. März statt. In dieser Woche arbeiten an Schulen, an

denen Prüfungen stattfinden, alle regulären Schülerinnen und Schüler zu Hause nach Vorgaben der Lehrpersonen. Damit die Schulen ihr Schutzkonzept einhalten und die ZAP vorbereiten können, haben sie die Möglichkeit, in der Woche vom 1. bis 5. März die Zahl der vor Ort anwesenden Schülerinnen und Schüler um mehr als die Hälfte zu reduzieren. Während dieser Zeit müssen diese bei Bedarf Arbeitsplätze an den Schulen und Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen können.

Bildungsdirektion Zürich

## Totalrevision der Statuten

Aus dem Sicherheitszweckverband Albis

Die Ämtler Gemeinden stimmen am 7. März ab über die totalrevidierten Statuten des Sicherheitszweckverbands Albis.

nahme weiterer Leistungsaufträge und Dienste im Zusammenhang mit seinen Kernaufgaben.

Im Dienst der Bevölkerung

Mit Inkraftsetzung des neuen Zürcher Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018 ergaben sich – unter Gewährung einer Übergangsfrist – diverse Änderungen, insbesondere auch für Zweckverbände. Nebst Anpassungen der heute geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen Zweckverbände u.a. über einen eigenen Finanzhaushalt mit Bilanz und Erfolgsrechnung verfügen. Damit einher geht die Einsetzung einer Revisionsstelle. Sodann sind Zweckverbände neu verpflichtet, ihr Recht und die amtlichen Publikationen elektronisch zu veröffentlichen. Neuerdings besteht zudem die Pflicht zur Offenlegung sämtlicher Interessenbindungen des Verbandsvorstands, der Delegierten aus den Gemeinden sowie der Rechnungsprüfungskommission (RPK). Aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl im Bezirk Affoltern wurden die erforderlichen Unterschriftenzahlen für fakultative Referenden und Initiativen leicht erhöht. Hingegen wurde die Bewilligungskompetenz für einmalige, im Budget nicht enthaltene Ausgaben tiefer angesetzt.

Um den kantonalen Auftrag fristgerecht zu erfüllen, wurde der Statutenentwurf im April 2019 von der Sicherheitskommission (Siko) verabschiedet und im Anschluss vom Kanton geprüft und genehmigt. Die Delegierten des Sicherheitszweckverbands Albis (Szva) sowie die RPK haben den Erlass im Frühling 2020 einstimmig gutgeheissen und den Bezirksgemeinden zur Annahme empfohlen.

Mit den nun zur Abstimmung gelangenden totalrevidierten Statuten des Sicherheitszweckverbands Albis wurden sämtliche Anpassungen an das übergeordnete Recht vollzogen. Die für den Bezirk Affoltern wesentlichen Kernelemente wurden beibehalten. So steht der Szva nach wie vor offen für die Über-

Bereits in der Vergangenheit, aber auch in der aktuellen Corona-Pandemie, stellte der Szva sein Potenzial der Bevölkerung direkt zur Verfügung. So beispielsweise in wochenlangen Einsätzen zur Unterstützung für das Spital Affoltern oder für die Corona-Hotline der Kantonspolizei Zürich. Zur gemeinsamen Bekämpfung der Corona-Pandemie respektive zur Sicherstellung und zum Austausch von dringend benötigtem Schutzmaterial wurde unter der Führung des Szva die Schaffung eines Gesundheitsnetzwerkes für unseren Bezirk ins Leben gerufen. Auch während dem Norovirus-Ausbruch im Alterswohnheim Seewadel über die Festtage 2019/2020 oder im Rahmen von Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft (zum Beispiel Instandstellung Fussweg Ofengüpf, Stallikon) hat der Szva im Jahr 2020 wiederum gezeigt, wie er durch seine gefestigte Drehscheibenfunktion, und mittels seiner koordinativen sowie operativen Fähigkeiten, seine Ressourcen zielführend einsetzt. Dadurch werden lokale Kräfte optimal gebündelt, genutzt und umgehend in den Dienst der Bevölkerung gestellt ohne dabei die Nutzung lokaler Synergien zu vernachlässigen. Der Sicherheitszweckverband Albis wurde damit über die Jahre zu einem wichtigen zentralen Pfeiler und verlässlichen Partner rund um das Thema Sicherheit – nicht nur im Bezirk Affoltern, sondern weit darüber hinaus.

Die Stadt- und Gemeindevorstände sämtlicher vierzehn Bezirksgemeinden beantragen ihren Stimmberechtigten, die totalrevidierten Statuten des Sicherheitszweckverbands Albis, gültig ab dem 1. Januar 2022, an der Urnenabstimmung vom 7. März 2021 zu genehmigen und ein Ja in die Urne zu legen.

Ruedi Fornaro, Präsident Szva

ZWISCHEN-RUF

## Andi war speziell

Tropische Vögel

Andi war Schüler in meiner Zürcher Unterstufenklasse. Er liebte Tiere und fing geschickt Fliegen, Eidechsen oder Frösche. Dass er an unserem Ausflug einen kleinen Frosch in seine Sirupflasche steckte, um ihn vor dem Austrocknen zu bewahren, hatte den Waldschullehrer schwer genervt. Dafür hat Andi siebzehn tropischen Vögeln die Freiheit geschenkt. Der Käfig im Schrebergarten neben unserer Schule war seiner Meinung nach viel zu klein.

Das Weltwunder

«Erzählt mal vom Wochenende! Wer hat was erlebt?». «Ich nicht», meinte Andi, «aber dafür Walti. Das ist der Freund von meiner Mutter. Er ist nämlich ein medizinisches Weltwunder.» Wir waren alle riesig gespannt. «Ja», fuhr Andi fort, «normalerweise ist man tot mit 5,5 Pro-

millen», aber Walti habe nur wenige Stunden nach seiner Einlieferung in den Notfall bereits wieder geradeaus laufen können.

Ganz vorsichtig

Andi hatte eine Spritze auf der Strasse gefunden und an meine Worte gedacht, nämlich: «Niemals anfassen! Liegen lassen!» Nun, niemals anfassen fand er logisch. Liegen lassen nicht. Die sollte man doch der Polizei bringen! Andi zog eine Zeitung aus einem Papierkorb und wickelte die Spritze darin ein. Au – gestochen! Lieber erst mal dem Mami zeigen. Es war eine HIV-infizierte Spritze gewesen. Andi musste zum Arzt wegen Blutabnahme. Seine Mutter stöhnte: «Drei Monate auf das Ergebnis warten, das ist hart.» Ein Vierteljahr später Entwarnung: Andi hatte sich nicht angesteckt. Ute Ruf

ANZEIGE

Das Abkommen mit Indonesien erleichtert den Handel und fördert die Nachhaltigkeit. Das ist eine grosse Chance für unsere Unternehmen.

7. März 2021 | www.freihandel-indonesien.ch



Corina Gredig  
Nationalrätin glp,  
Co-Präsidentin  
glp Kanton Zürich



Fabian Molina  
Nationalrat SP,  
Co-Präsident  
SWISSAID



Regine Sauter  
Nationalrätin FDP,  
Direktorin Zürcher  
Handelskammer



Bruno Walliser  
Nationalrat SVP,  
Unternehmer

JA

zum Abkommen  
mit Indonesien